

## Zur Sache: Bistumsgelände St. Ludwig

Das Bistumshaus St. Ludwig in der Johannesstraße wurde 1262 gegründet und diente 500 Jahre dem Dominikanerorden als Kloster. Von 1826 bis 1956 befand sich in den Gebäuden das Priesterseminar des Bistums Speyer. Von 1839 bis 1985 war das Haus zudem Bischöfliches Konvikt, also Internat für Schüler, die Interesse am Priesterberuf haben. Nach einer Renovierungsphase wurde es ab 1990 als Bildungs- und Tagungshaus von der Diözese genutzt. Im Jahr 2010 wurde es wegen Mängeln im Brandschutz und in der Statik geschlossen.

Im vergangenen Jahr wurde ein Wettbewerb hinsichtlich der Nachnutzung ausgeschrieben. Die Zweitplatzierten, das Mannheimer Unternehmen Diringler und Scheidel, erhielten letztlich den Zuschlag. Mit dem Bau der ehemaligen Ordenskirche St. Ludwig begannen Dominikanermönche 1262. Am 31. März 1308 wurde sie von Bischof Johann von Straßburg in Anwesenheit von König Albrecht von Österreich eingeweiht. 1689 wurde die Kirche von den Truppen Ludwigs XIV. zerstört. 1698 wurde das Dominikanerkloster wieder aufgebaut, von der Kirche nur der Chor wieder hergestellt. 1794 verwüsteten französische Revolutionstruppen die Kirche. 1802 wurde das Kloster versteigert, war zeitweise Gaststätte. 1830 wurde das Klostergebäude zurückgekauft und mit der umgestalteten Kirche zum Konvikt ausgebaut.

Nach dem Entscheid im Wettbewerb um die Nachnutzung wurde die Kirche St. Ludwig Anfang Februar diesen Jahres per Profanierungsdekret des Bischofs entweiht.

*Quelle: Die Rheinpfalz vom 5. April 2016*

